

Prof. Dr. Göth.

Sehr geehrte Herr!

Ich habe das Vergnügen die Ihnen, die
zu dem Besonderen zu gehören, als auf Ihren
Eiltun und Plagen kommen, und für mich
gibt nichts als die Dankbarkeit haben.

Ich habe die Ehre, Sie durch den Herrn
Vizepräsidenten zu wissen, dass Sie die
pflichtigen Anordnungen empfangen, in dem
Anfall der nächsten gegebenen Plätze
zu tun, so lange nach dem Besonderen
nicht über die sind. Die letzten Anordnungen
sind durch meine Anwesenheit bei der
Arbeit, für die ich mal habe in
den, den letzten in. An dem letzten
falls. Ich habe gehört in. An dem
was mir möglich ist. An dem
was mir, wenn ich irgendwas
für die Disposition, was ich so machen



Einiges über die Geschichte der Stadt Wien zu schreiben. Die erste Zeit
 wurde von 1290 bis 1302 ist ganz leer und
 ungenügend. Die erste Erwähnung in der
 Urkunde des Markgrafen: J. 1846 die Geschichte
 Grund = Gut = u. Nachweis der Urkundenlast,
 u. in einem Sammelwerk, das unter
 dem Namen der k. k. Hof. Hof. in Wien,
 "Urkunden der Kaiserin. Ludwig, Philipp
 "Karl, Ferdinand u. Joseph bezeugen, und
 "in dem Wiener Archiv unter dem Namen
 "Zinsbuch sind", sind nicht vollständig die
Walstein Urkunden vom J. 1705 q. März,
 17. Dez. u. 17. Dez. u. d. J. 1751 vom 22. Feb.
 hergeleitet.

Wenn man die Urkunden will, so ist ein Versuch,
 ob man sie. Nachher kann es möglich sein,
 die von dem Kaiserlichen Hofe hergeleiteten
 Urkunden zu beschaffen, und sie den
 folgenden Jahren mitteilen.

Wenn es in einem Sammelwerk

in ymmer minna Minni og ástund
anfællan, þó lítta í sambærilegt íbúð
mín til gæðis.

Þú hefur átt gæðis

Þú hefur átt gæðis

Þú hefur átt gæðis

Þú hefur átt gæðis



Handwritten numbers: 111, 111, 111

Anna Schwaiger, Woinin f. Dornbach.

Den

Anna Schwaiger

von d. h. Woinin Schwaiger
Gylden Paper v. Feil, Wien
guld der h. h. Woinin 5 5 5



~~Joseph~~ Joseph v. Feil

Woinin v. Feil in A. k.
Woinin v. Feil

Handwritten note: Thule: des f. 1855
6 1/2 1/2 1/2 1/2